

kostenlos

WERT
DM 1,-

Nürnberg Schwulen Post

April '88



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 34

Die ROSA KULTURREIHE ZEIGT

KUSS DER SPINNEN FRAU



**Sonntag •
10. April
20 Uhr
DESI**



Wir feiern unser
1-jähriges Bestehen
am 29.4.88

Asbach - Cola, Wodka,
Bacardi und Klare
nur DM 2,50

Pilsbar
Disco

Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr



CATME

CATME

Engelhardsgasse 2

Engell

8500 Nürnberg

8500 Nürnberg



Telefon

0911/
22 24 88





ARTIS 1987

Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 – 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 – 4.00 Uhr

Am Karfreitag:

- * Disco geschlossen
- * Pilsbar geöffnet

Auf Euren Besuch freuen sich
Fritz & Rainer & ihr Team

COME

asse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon

0911/
22 24 88

Telefon

0911/
22 24 88

Waldschlößchen-Termine

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens für Frühjahr/Sommer '88 gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen. Auszüge aus den Terminen:

* 15. bis 17. April '88

Wochenendveranstaltung von Freitag, 19.30 bis Sonntag, 15.00 Uhr - Kosten 145,-/125,-
GETRENNT GEMEINSAM
Schwule Wochenendbeziehungen

* 13. bis 15. April '88:

"Workshop" für Menschen mit AIDS

* 29. bis 1. Mai '88:

Schwule Väter treffen sich



FREIES TAGUNGSHAUS
WALDSCHLÖSSCHEN
3407 Gleichen-Reinhausen
☎ 05592/1240

Die angegebenen Preise gelten incl. Unterkunft und Vollpension, Preis in Klammern bei Einkommen unter DM 1000. Um rechtzeitige Anmeldung wird dringend gebeten! Telefon: 05592/1240 Mo-Fr 9-12 Uhr

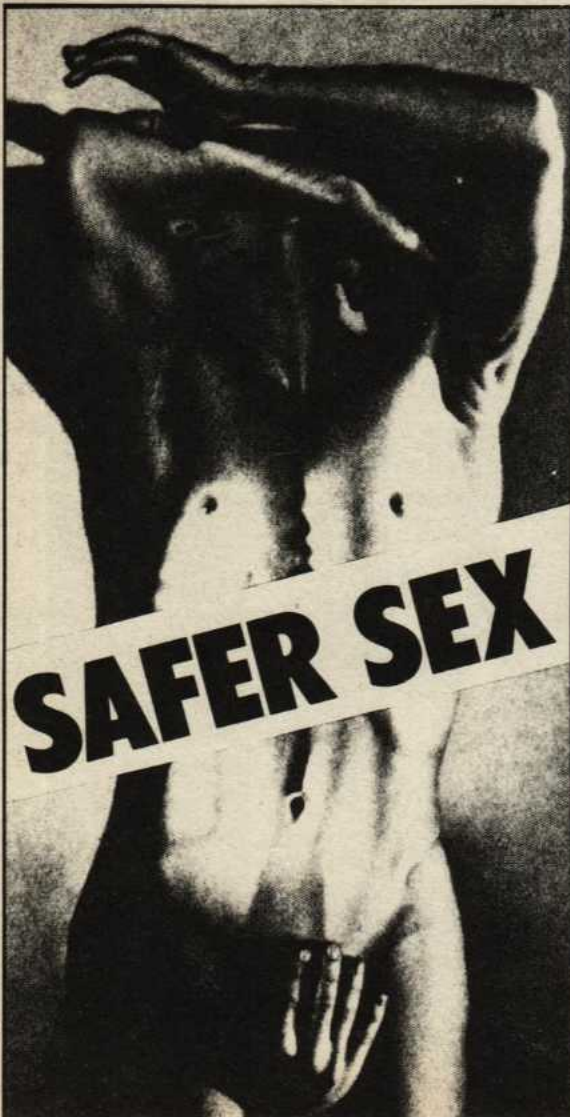
FLIEDERLICH TERMINKALENDER April 1988

Die Termine in den Fliederlich-Vereinräumen (Sandrartstraße 45 in Nürnberg) sind für alle Interessierten offen:

- Di, 5.4. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
- Mo, 11.4. Elterngruppe (19 Uhr)
- Di, 19.4. Schwulenpost-Redaktion (19 Uhr)
- Di, 19.4. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
- Sa, 23.4. Schwulenpost - Layout (15 Uhr)
- Mi, 27.4. Schwulenpost - Versand (18.30 Uhr)

Regelmäßige Termine:

- So, 15 Uhr Fliederlich-Café
- Mo, 19 Uhr Elterngruppe (nur 1. Montag im Monat!)
- Mi, 19-22 Uhr Rosa Hilfe - Persönliche Beratung
- Fr, 20 Uhr Schwul-lesbische Jugendgruppe



VERANSTALTUNGEN APRIL

- Sa, 2.4. Schauspielhaus Nürnberg
19.30 Uhr "Linie 1" - ein Rockmusical
= auch 4.4., 17.4. + 25.4. =
- Mo, 4.4. Theater im Tafelwerk, Auß.Sulzbacher 50, Nbg
20.00 Uhr Trillergirls - Swing der 30er bis 50er Jahre.
- Do, 7.4. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Ned ins Gwerch, Gerch!" - Solokabarett mit Klaus Karl Kraus
- Fr, 8.4. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr Solokabarett Gerd Fischer:
Operette sich wer kann"
- Sa, 9.4. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.00 Uhr "Selten so gedacht" - Bernd Regenauer mit neuem Programm
- So, 10.4. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.00 Uhr "Der Kuß der Spinnenfrau" - Spielfilm (USA/BRA 1985 - 124 min, Farbe) von Hector Babenco mit William Hurt u.a. (OSCAR 1986)
>> Eine Veranstaltung der Rosa Kulturreihe <<
>> der Schwulengruppe Fliederlich e.V. <<
- Mo, 11.4. Kulturladen Rothenburger Str.106, Nürnberg
20.00 Uhr "Rosa Luxemburg" - Spielfilm (BRD 1985) von Margarethe von Trotta
- Di, 12.4. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Des hobbl fel a nu soogn wolln" von und mit Klaus Schamberger
oder
- Di, 12.4. Peter-Vischer-Zentrum, Bielingplatz 2, Nürnberg
20.00 Uhr "Ich bin ein Elefant Madame" - Film v.P.Zadek
- Mi, 13.4. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr Männerdisco - das beliebteste Schwuoftreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken
oder
- Mi, 13.4. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Derhuzd" - Solokabarett Klaus Karl Kraus
- Do, 14.4. Kulturladen Rothenburger Str.106, Nürnberg
20.00 Uhr "Die Konsequenz" - Spielfilm (BRD 1977) von Wolfgang Petersen
- Fr, 15.4. Tassilo-Theater, Sieselstraße 5, Nürnberg
20.00 Uhr "Naughty Ladies of the Night" - Heltene Revue mit Nancy Hermiston, Waltr. Gerner, G. Fischer
- Di, 19.4. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
20.00 Uhr Benefiz-Disco für den Rosa Flieder
- Mi, 20.4. E-Werk, Mehrzweckber., Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr "Laut & lästig" 2-Mann-Musik-Kabarett-Show
oder
- Mi, 20.4. KuLa Röthenbach, Röer Hauptstr.74, Nürnberg
20.00 Uhr "Drei Männer und ein Baby" - Spielfilm (USA) mit "Magnum" (!) Tom Selleck
- Do, 21.4. Gostner Hoftheater, Austraße 70, Nürnberg
20.00 Uhr "Diese Männer" von Mayo Simon
Eine Produktion des Gostner Hoftheaters
= täglich bis 30.4. =
- So, 24.4. Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
16+20 Uhr Videofilm der Medienwerkstatt Franken:
"Im Grunde sind wir Kämpfer - Alltag mit AIDS"
- So, 24.4. Stadthalle Erlangen, Großer Saal
20.00 Uhr "Die Ärzte" !!!
- Mi, 27.4. KOMM-Selteneing "LaKritz", Königstr.93, Nbg
21.00 Uhr "Der andere Bahnsteig" - Schwulendisco
...und
- Mi, 27.4. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr Frauendisco

Das Veranstaltungsprogramm für diesen Monat wurde zusammengestellt von toni - wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder schwule Exklusivität!

GLANZLICHT IM APRIL:

DER KUSS DER SPINNENFRAU

(Kiss of the SpiderWoman)

USA/Brasilien 1985, Länge 124 Min., Farbe

Regie: Hector Babenco, nach einem Roman von Manuel Puig

Darsteller: Molina: William Hurt, Valentin: Raul Julia, u.a.

ausgezeichnet mit der "Goldenen Palme" in Cannes, dem "Golden Globe" und einem Oscar für die Darstellung des schwulen Molina an William Hurt



Der schwule Luis Molina sitzt wegen Verführung Minderjähriger in einem südamerikanischen Gefängnis. Nicht ohne Grund hat man ihn mit Valentin in eine Zelle gesperrt. Valentin wird als politischer Gefangener brutal gefoltert: man will ihm Informationen über seine Mitstreiter abpressen. Die Tage und Nächte sind für beide Gefangene trostlos. So kommt Molina auf einen spannenden Zeltvertreib: In bunten Kimonos stolziert er aufgetakelt durch die Zelle und erzählt alte Filme, die er einmal gesehen hat. Die Liebesszenen schildert er besonders ausführlich. Molina zu Valentin: "Du mußt wissen, ich bin eine Tunte. Außerdem habe ich einen Minderjährigen verführt. Das gibt's sogar im Fernsehen. Der besondere Film um 23 Uhr."

Für Molina ist die Traumwelt der Liebesfilme die einzige Möglichkeit, dem Gefängnisalltag zu entkommen. Er macht in seinen Schilderungen auch vor Nazi-Schmachtfetzen nicht halt. "Eigentlich hasse ich Politik, aber ich bin verrückt nach diesem Hauptdarsteller... der ist so romantisch." Zwischen den beiden kommt es darauf natürlich zu Auseinandersetzungen...

Valentin weiß nicht, daß Molina unter Druck gesetzt wurde, ihn auszusplunieren. Als Belohnung winken ihm Haftverleicherung und vorzeitige Entlassung. Doch im Lauf der Zeit entsteht zwischen den beiden ungleichen Zellengenossen eine Art Freundschaft, sie beginnen sich zu achten, respektieren die Persönlichkeit des andern. Molina obendrein verliebt sich in Valentin. Er verrät ihn nicht, sondern kümmert sich vielmehr liebevoll um den Geschundenen, dessen Widerstand gebrochen werden soll. Der hingegen erfährt zum ersten Mal Zuneigung und Fürsorge, wie sie ihm von Molina entgegengebracht werden...



DER KUSS DER SPINNENFRAU ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswerter Film: er erzählt nicht nur die sehr ungewöhnliche Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Männern, wie sie gegensätzlicher kaum sein können, er schildert auch wirklichkeitsnah erst deren Entstehen und Entwicklung unter den grausamen Bedingungen des Gefängnisalltags in einem politisch unterentwickelten, diktatorischen System. Parallel hierzu verlaufen wachsendes Verständnis für den andern, sein Denken und seine Beweggründe. Der Politrevolutionär und der Schwule, der mit Politik nichts am Hut hat, finden nach und nach zueinander. Trivial ein Aufruf nach schwulen Anteilen im Mann und politischen im Schwulen? Was nicht schaden könnte - nebenbei? Aber eben mehr: ein Film voll magischer Erzählungen, in denen die Hoffnung zum Ausdruck kommt, daß sich die tiefsten Gräben überwinden lassen, ein Film über Menschen, wie es der Regisseur formulierte, die nichts haben, was sie einander geben können - außer sich selbst. Und das genügt nicht nur, sondern schafft neues Verstehen sich selbst und anderen gegenüber. Wie seufzt Molina im Film? "Was ist denn Schlimmes dran, als Mann wie eine Frau zu sein? Warum sollen nur Frauen immer sensibel sein dürfen? Warum nicht auch ein Mann oder ein Schwuler?"



DESI 10.4.88

20 UHR

Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost.

mir scheint, daß man sich in München wirklich um uns sorgt. Nur so kann ich mir erklären, daß das bayerische Innenministerium von der Stadt Nürnberg unsere Vereinssatzung (neben denen des Rosa Flieder und dreier anderer Alternativtopf-Projekte) angefordert hat. Offensichtlich befürchtet dort jemand, daß wir für den Christopher-Street-Day sonst keinerlei Anlaß zu Demonstrationen gegen die Unterdrückung von uns Schwulen mehr hätten. Vielleicht sollten wir dem zuständigen Beamten ein Dankschreiben senden?

Aber möglicherweise will man uns ja auch nur unsere Gemeinnützigkeit wieder zuerkennen.

Aber Scherz beiseite, nur sehr deutliche Worte können in diesem Staate, in dem, dem reaktionären Gestank aus der Landeshauptstadt nach zu urteilen, mehr als nur etwas faul ist, noch Gehör finden. Nicht Verfolgungswahn, vielmehr schlechte Erfahrungen mit Münchener Entscheidungen lassen die Befürchtung aufkommen, daß nach der positiven Entscheidung der Stadt Nürnberg zum Alternativtopf entweder direkt von München aus oder auf dem Umweg über die Regierung von Mittelfranken Druck auf die Stadt ausgeübt werden soll.

Es entsetzt mich immer wieder von neuem, daß die autoritären Maßnahmen "unserer" Landesregierung, die allem Anschein nach den geistig-moralischen Rücksturz ins Mittelalter eingeleitet hat, von der Mehrzahl der Wähler mit mehr als nur heimlicher Genugtuung betrachtet werden, die einzige zur Alternative stehende Einschätzung der bayerischen Wahlergebnisse wäre die Anerkennung der geistigen Unzurechnungsfähigkeit der Mehrheit im Lande, die auch noch dem letzten Schwachsinn ihres Führers und seiner Lakaien zubeheln. Zwar hegen wir die nicht unrealistische Hoffnung, daß Mutter Natur, der Herrgott oder wer sonst auch immer uns im Laufe der Zeit auf natürliche Weise von dem lebenden Fossil befreien wird, aber zum einen kann in der Zwischenzeit die gesellschaftliche und politische Uhr in Bayern noch weiter zurückgestellt werden, zum anderen versucht dann immer noch die geistige Brut unser Land.

Um so mehr zeigt sich die Notwendigkeit, neben der Mobilisierung aller Schwestern, denen dringend klarzumachen ist, daß ihre auf der bisherigen Duldung der Sub basierende Ignorierung aller Unterdrückungsmaßnahmen eine politische Kurzsichtigkeit ohne gleichen darstellt, mit allen fortschrittlichen Kräften zusammenzuarbeiten, um die Freiheit des Einzelnen zu schützen. Nur der Widerstand gegen die staatlicherseits betriebene Volksverblödung, die leider schon viel zu erfolgreich war, kann noch helfen, wenn wir uns nicht wieder ins gesellschaftliche Abseits drängen lassen wollen, in das doch wohl weit eher die marktschreierischen Apostel des Münchener Ungelstes mit ihren stetigen Appellen an den inneren Schweinehund gehören. Ihnen mit ihrer Einschätzung der Ehe als allein seligmachender Lebensweise käme es sicher gelegen, wenn die Schwulengruppen mit ihrer Aufklärungsarbeit von dieser Erde getilgt würden und auch die Schwulen allgemein sich zu dieser (End)Lösung durchringen könnten. Welche menschenverachtende Hybris ist nötig, um Schwule bestenfalls als Menschen zweiter Klasse einzustufen?!

Wir werden uns jedoch keinen Deut nach ihren braunen Wunschträumen richten, sondern weiter die uns zustehenden Rechte fordern. Nie darf es soweit kommen, daß der Staat als Solidargemeinschaft aller in ihm lebenden Menschen Einzelnen oder Randgruppen lediglich partiell die Menschenrechte einräumt, geschweige denn, daß eine Regierung als Dienerin des Staates dies aus eigener Machtvollkommenheit zu tun wagt!

Euer Peter

"ENDLÖSUNG" DER SCHWULENFRAGE ?

Es knarzt im politischen Gebäck des sogenannten Freistaates: aber es sind nicht mehr die Schwulen selbst, die sich ins Gerede bringen - es sind die andern, jene verbiesterten reaktionären Gesinnungsgenossen von Regierungen oder anderer (gewollter oder nicht gewollter) staatlicher Institutionen, die hier in Bayern leider zu viel zu sagen haben...

Wenn es stimmte, daß die in Emanzipationsgruppen engagierten Schwulen pervers wären, so pervers also, daß sie sich über Fälle von Unterdrückung oder Diskriminierung freuen würden, weil sie ja schließlich deren Existenz rechtfertigten, wir wären nur noch am Lachen! Nur entspricht das eben nicht den Tatsachen; wir wären um ehrlich zu sein nicht unglücklich, wenn man uns staatlicher- und gesellschaftlicherseits endlich die volle Souveränität zuerkennen würde. Sang- und klanglos ertönte unser Plädoyer: Abschaffung des Gekrösches! Schluß mit dem Gejammer! Geschichten zum Träumen?

Zum Aufwachen brachte uns die folgende Nachricht: Der Frühling kommt mit großen Sprüngen, die Bäume beginnen wieder auszuschlagen und die Spatzen von den Dächern zu pfeifen...

Was sie pfeifen, entbehrt nicht einer gewissen Brisanz: wie unser (vor Wut) rasender Reporter recherchieren konnte, überprüft die bayerische Staatsregierung anhand verschiedener Unterlagen, ob die Einstellung der Zahlung von Mitteln des Alternativtopfes an mehrere Gruppen in Nürnberg auf kaltem Weg gestoppt werden kann, sprich durch Verordnung oder Klage.

Tja, es gibt sie noch, die uns eh nie mochten (wir sie auch nicht), denen wir stets ein Dorn im Auge waren, wohingegen wir dachten, wir seien lediglich ein Floh im Fell des Löwen (des bayerischen, versteht sich!). Die Vorgehensweise jenes Löwen bzw. seiner Schergen scheint allerdings mehr ein Kompliment für uns zu sein: offenbar waren wir mehr als ein Floh (zehn Flöhe? Anm. d. Setzerin), wenn es dem Löwen beliebt, sich mit Instrumenten zu kratzen, die ihm nicht gehören...

Kein verantwortlicher Politiker der hier herrschenden Riege (falls es denn einen solchen gibt), macht sich die Finger gern unnötigerweise schmutzig... Schmutzige politische Geschäfte sollen nach Möglichkeit schon die anderen abwickeln (Chile, Südafrika, und so fort). Was aber tun, wenn im schönen Bayernland mal mit den Säbeln gerasselt werden muß?

Die Intention der bayerischen Machthaber ist klar: die letzte große bayerische rot-grüne (rosa?) Bastion gegen den Heterror der Schwarzen soll zerstört werden; weiterhin ist anzunehmen, daß der Kampf gegen die Stadt für die Auftraggeber der Unvernunft nur Nebenkriegsschauplatz sein soll, in der Hauptsache sollen die mundtot gemacht werden, die zu lange schon Laster sind für die doppelzüngige Scheinmoral eines Systems, das es maßgeblichen Politikern, Regierungen und anderweitigen Institutionen immer noch erlaubt, ungestraft auf Schwule zu schimpfen, das Volk gegen sie aufzuhetzen. Und welches Mittel taugte dazu besser als die durch die Hintertür durchgesetzte Streichung von Geldern? Wenn sie auch vieles sind, dumm sind sie nicht! Sie wissen die Lebensader ihrer Feinde zu durchtrennen!

Aber das machen wir nicht mit! Lasst uns die Stühle der Politzombies zersägen! Zeigen wir ihnen, daß bodenlose, undurchsichtige und hirnverbrannte Konzepte menschlichen Seins hierzulande keine Chance haben, daß wir über die besseren verfügen! Des Weiteren sehen wir dem Ausgang des Vorfalles mehr als gelassen entgegen...



Daß das in der letzten NSP vorgestellte Stück "absurdes Theater" schlecht ist, wurde ja schon vom Verfasser eingeräumt. Insofern gäbe es eigentlich nichts mehr zu sagen. Sollte es sich allerdings um mehr als ein abschreckendes Beispiel handeln, sondern sich auf die Vorgänge am 14.02. in einem uns wohl bekannten Sonntagscafé beziehen, dann sind einige Korrekturen dringend erforderlich.

1. Das Stück setzt erst mitten im Geschehen ein. Die "Prolo-Kids" (!!) hatten schon eine ganze Weile herumgestänkert, bis sie auf unsere Einladung und nach langem Zögern den Mut aufbrachten, sich ins Café zu setzen.

2. Sie versuchten nicht, sich aufzuspielen, sondern kicherten, weil zutiefst verunsichert.

3. Die vier Jugendlichen zogen nicht ab, sondern wurden mehr oder weniger herausgeworfen.

4. Zu den Vorgängen auf dem kleinen Stück Bürgersteig: wer da zuerst bedroht, angerepelt oder angegriffen hat, ist wohl keine objektive Tatsache sondern subjektives Empfinden. Und wer mit solchem Gebrüll, Drohgebärden und um sich tretend auf die Straße stürzt, muß sich fragen lassen, was er dazu beigetragen hat einen aufkommenden Konflikt zu entschärfen.

Fazit: wieder einmal haben wir eine Gelegenheit verpaßt, mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Noch dazu mit Jugendlichen, die zwar erst unverschämt, dann aber doch interessiert genug waren um sich in die Höhle des Löwen zu wagen. Was hätte es uns gekostet, ihnen einen Kaffee auszugeben? Aber es hat niemand über sich gebracht, sich zu ihnen an den Tisch zu setzen und mit ihnen zu reden. Ich auch nicht. Dabei ist die Frage doch, wer will hier eigentlich was von wem? Wir doch wohl von ihnen. Die Anderen haben keine Probleme damit, uns auszuschließen, milde formuliert. Wir müssen aus unseren Löchern kommen und auf die Leute zugehen. Und da kommen doch glatt mal welche in unser Loch und wir schmeißen sie raus! Das ist das eigentlich schlechte an dem Stück. Wenn unsere Unlust oder Unvermögen zum Dialog gerade auch mit schwierigen Leuten im Ruf nach der Polizei endet, dann seh ich so schnell keine rosa Zukunft.

Michael und Christoph

Anmerkung der Redaktion: als Ansprechpartner nicht nur für solche Eventualitäten, sondern etwa auch für Neulinge, die sich über Fliederlich etc. erkundigen wollen, ist immer ein Mitarbeiter der Rosa Hilfe im Sonntagscafé anwesend. Fragt doch nach ihm!

Was sind "uneinsichtige AIDS-Kranke"? Sind es Infizierte, die noch keine klare Einsicht in ihr Krankheitsbild gewonnen haben? Oder handelt es sich dabei um Symptomträger, die nicht einsehen wollen, daß man sie aufgrund ihrer Erkrankung lebenslang einsperren will? Meint man mit "uneinsichtig" gar jene AIDS-Kranken, die sich mit anderen Leidensgenossen zusammentun und auf Erotik und Zärtlichkeit nicht verzichten wollen? Womöglich malt man bereits ein Schreckensgemälde "uneinsichtiger AIDS-Terroristen" an die blau-weiße Wand? Wie weist man "Uneinsichtigen" die Uneinsichtigkeit nach? Ich gestehe meine Verwirrung!

Wie steht es um die Einsichtigkeit eines Herrn Gauweiler? Verwechselt er Einsichtigkeit nicht mit "einseltiger Sichtweise"? Sieht er die AIDS-Problematik nicht allzu einseltig?

Vertritt Herr Gauweiler die Ansicht: Wenn schon keine wirksame Arznei gegen AIDS-(kranke), dann schon eher ein "wirksames" Gesetz gegen Homosexuelle?

Wie steht Herr Gauweiler zu unserem Grundgesetz? Wie kommt es, daß der Verfassungsschutz noch nicht ?

Lieber ein "warmer Bruder" isoliert, als zwei "kalte Krieger" im Knast?

Was bedeuten "therapeutische Anstalten"?

Kann man AIDS therapieren?

Oder will man Homosexuelle therapieren?

Will man gar die Homosexualität wegtherapieren? Aus den Augen-aus dem Sinn? Waren die damaligen Konzentrationslager vielleicht nur "therapeutische Anstalten"?

Sind die "uneinsichtigen Juden" von gestern die "uneinsichtigen AIDS-Kranken" von heute?

Isolation macht frei?

Bitter die Glocken nie klingen, als zu Gauweilers Zeit ?

Die Gauweilers wollen Schaden von der Republik abwenden...

Kann man Schaden von der deutschen Republik abwenden, ohne sich gleichzeitig von den "Gauweilers" abzuwenden?

Was folgt nach

Zwangstest?

Zwangseinspeisung?

Zwangsuntersuchung?

Zwangsvorführung?

Folgen Gauweilersche "Hundezwinger" zum Schutz "besonders gefährdeter Menschen-Rassen"?

Ich gestehe meine Traurigkeit!

Es stimmt mich traurig, wenn ich sehe, wie man in Bayern die AIDS-Problematik zu einem Kampfmittel gegen die Homosexuellen mißbraucht!

Es stimmt mich traurig, wenn ich sehe, daß Homosexuelle mit dem schwerfälligen Gemüt einer wiederkäuenden Kuh alles hinnehmen, was man ihnen an Bedrohungen vorsetzt!

Es stimmt mich traurig, daß demokratische Humanisten dieses Landes die antihumanistischen und antiliberalen Äußerungen eines Herrn Gauweiler wie eine unabänderliche Naturkatastrophe aufzufassen scheinen!

Es stimmt mich traurig, unter sprach- und kritiklos gewordenen Schwulen zu leben, die sich ihrer politischen Wirklichkeit nicht bewußt werden wollen, weil sie Sorge um ihr liebgewordenes Taschengeld haben!

Herr Gauweiler und die Vernunft...

Wie steht es um die unsrige?

Andreas May

unlich in der
Schwulengruppe...



CHRISTOPHER STREET DAY

**Wir sind
SCHWUL,
selbstbewußt
und stolz !**

Info und Programmheft ab Mitte April
gegen DM 1,30 in Briefmarken vom
Fliederlich e.V., PF 910473, 85 Nbg 91

Veranstalter:
Die Bayerischen Schwulengruppen

**NÜRNBERG
16.-19.6.88**

Im folgenden veröffentlichen wir einen kurzen, aber prägnanten Text zur Thematik Bewegung und schwuler Gruppen... Er ist Bestandteil einer Trilogie, die sich mit Themen wie Schwulenzugbewegung heute (ja-nein/warum/etc) auseinandersetzt. Unsere weitere Vorgehensweise sieht so aus:

Im April also ein Diskussionsbeitrag des Soziologen Lautmann. Im Wonnemonat Mai erwartet Euch eine allgemeine Darstellung der Frage "Gibt es Schwulenunterdrückung und wie sieht sie heute aus?", bis wir dann im Juni elegant überleiten zum Tag des schwulen Stolzes und fragen wollen, welchen Anlaß haben wir HEUTE dazu - und welche Gründe, stolz zu sein?

"Die Befreiung der Homosexuellen kann nur das Werk der Homosexuellen selbst sein!"
(Aus dem Aufruf "An die Homosexuellen Deutschlands" des Aktionsausschusses vom 15.1.1921)

ZUR DISKUSSION GESTELLT: GESELLSCHAFT UND HOMOSEXUALITÄT

Auszug aus einem Buch des Soziologen Rüdiger Lautmann, von uns nicht wörtlich wiedergegeben, sondern ins allgemein Verständliche übersetzt... Kursiv Gedrucktes gibt nicht die Aussage des Soziologen, sondern meine überflüssige Meinung dazu wieder....

Selbstorganisationen...treten dazu an, eine übermächtige Umwelt zu verändern - sozusagen ein Machtspiel Randgruppe gegen den Rest der Gesellschaft. So lächerlich die Kraftunterschiede aussehen mögen, so sinnvoll ist doch eine genauere Betrachtung, wie David und Goliath aufeinander reagieren. ... Die Schwulengruppen hängen schon existenziell vom Verhalten des gesellschaftlichen Herrschaftsapparates ab; sie können nur bestehen..., wenn die Instanzen der sozialen Kontrolle deren Äußerungen über Probleme, Unzufriedenheit und Veränderungswünsche zulassen. Ein jahrzehntelang überfälliger Federstrich des Gesetzgebers, nämlich die Entkriminalisierung der Erwachsenen-Homosexualität, war bei den Männern Voraussetzung für die offene Selbstorganisation. So ist die Karriere homosexueller Gruppen...auf die Duldung der Sanktionsinstanzen und das Entgegenkommen des Staatsapparates sowie der Medien angewiesen. Die beiden Konfliktseiten - das Vorwärtsdrängen der Homosexuellen und der hinhaltende Widerstand der gesellschaftlichen Institutionen - befinden sich seit einigen Jahren in einem labilen Gleichgewicht. (Man berücksichtige, daß das vorliegende Werk im Jahr 1977 geschrieben wurde. Auf heutige Verhältnisse angewandt lautet der Satz umgekehrt: Die beiden Konfliktseiten - das Vorwärtsdrängen der gesellschaftlichen Institutionen natürlich in repressiver Richtung und der zaghaft hinhaltende Widerstand der Schwulen ...etc.) Die Schwulengruppen scheuen vor spektakulären Provokationen zurück, die Kontrollinstanzen verzichten auf allzu harte Sanktionen. Gewiß finden vereinzelt mutige Vorstöße in die Öffentlichkeit statt, und ebenso gewiß werden einige dieser eher braven Versuche zur Sympathiewerbung mit behördlichen Verboten, Gerichtsurteilen etc. dann abgewürgt. Doch üben die Kontrahenten spürbar Zurückhaltung, was bei den Schwulengruppen auf deren quantitativer Schwäche und bei den Behörden auf dem Kalkül beruhen mag, härtere Verbote würden zu Solidarisierung und weiterer Enttabuisierung führen. Offenbar ist die Bewegung einstellend zu schwach, um die reformistische Strategie einer (begrenzten) Zusammenarbeit mit den Machtinstanzen vermeiden zu können - eine Strategie, welche mit Kampfverzicht das Überleben erkaufen muß. Das moderate Provokieren mag auch dazu dienen, mögliche Koalitionspartner für eine homosexuelle Emanzipation zu schonen; selbst die den Organisationen bislang ferngebliebene Masse der Schwulen will ja nicht verschreckt werden. Denn die Situation der Schwulen ist längst kein Problem, für das sich jederzeit auch außerhalb der Gruppen ...gewichtige Solidarisierung finden ließe.

Solange es Homosexualität als besondere Kategorie zur problematisierenden Bezeichnung von Menschen gibt, wird es Organisationen geben, welche die Interessen der Homosexuellen wahrnehmen (sofern diese Organisationen nicht unterdrückt werden).

SCHWULEN POLITIK IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Weitgehend unbeachtet von der schwulen Öffentlichkeit leisten die Fraktion der GRÜNEN bzw. das Schwulenreferat der GRÜNEN im Bundestag wichtige Aufklärungsarbeit im schwulenpolitischen Bereich. Allein in diesem Jahr veröffentlichte die Fraktion bereits weit über 200 (!) Presseerklärungen, von denen sich etliche mit schwuler Problematik befaßten. Ein Abdruck dieser Texte im vollen Wortlaut würde allerdings den engen Rahmen der NSP sprengen; wir beschränken uns daher auf die wichtigeren bzw. auf Auszüge.

Auf einen "Fall" in Berlin bezog sich Jutta Oesterle-Schwerin in der Fragestunde des Bundestags: ein Gericht hatte festgestellt, daß es "unverantwortlich" sei, ein Kind "im noch schulpflichtigen oder gar pubertären Alter von einem homosexuellen Paar erziehen zu lassen", das ihm zur Pflege anvertraut worden war. Die Senatorin für Jugend etc. in Berlin hat diese Entscheidung mittlerweile bedauert...

Vor kurzem legten die GRÜNEN einen Gesetzentwurf vor, in dem sie zur Öffnung des sozialen Wohnungsbaus für Unverheiratete, Wohngemeinschaften und homosexuelle Lebensgemeinschaften aufrufen.

In Kempten/Allgäu ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen einen HIV-infizierten Italiener, weil er ungeschützten Geschlechtsverkehr mit seiner Freundin hatte, die er jedoch vorher über seine Infektion aufgeklärt hatte. (Nach Wissen unsererseits bestand die Freundin auf Sex ohne Kondom!). Hierzu erklärten Jutta Oesterle-Schwerin und Volker Beck, Schwulenreferent der GRÜNEN:

"Da es offensichtlich wider alle Logik zu Anklagen und Verurteilungen von HIV-Positiven kommt, die nicht auf Sex verzichten wollen, ist hier die Gesetzgeberin gefordert:

Ein Antidiskriminierungsgesetz sollte klarstellen, daß jede/r für den Schutz vor einer Infektion selbst die Verantwortung trägt. ... Wenn die Infizierten für die Vorbeugung von den Gerichten allein verantwortlich gemacht werden, wiegen sich die sog. Gesunden in einer trügerischen Sicherheit. Und das ist fahrlässige Tötung!"

ERSCHRECKENDE BILANZ DER BAYERISCHEN "ENDLÖSUNG" FÜR AIDS-BETROFFENE

Zu der vom Bayerischen Innenministerium vorgelegten Bilanz zum Aids-Maßnahmenkatalog erklärt die GRÜNE Abgeordnete Heike Wilms-Kegel:

"Die Irrtumswahrscheinlichkeit der bayrischen "Diskriminierungsbeamten" liegt bei über 99%. Dies belegt die ..Bilanz, nach der bei über 1000 zu "Ansteckungsverdächtigen" deklarierten Menschen in acht Fällen eine Infektion nachgewiesen werden konnte. Das bisherige Ergebnis von mehreren tausend Routinetests sowie Vorladung und Ausweisung von Ausländern belegt aber auch in erschreckender Weise die Ziele der bayerischen AIDS-Politik, nämlich Massentestung, Totalüberwachung und Aussonderung.

Wir fordern deshalb erneut die bundesweite rechtliche Koordinierung gegen den bayerischen Alleingang in der AIDS-Bekämpfung. Die Gesundheitsministerin muß den vielen warmen Worten jetzt endlich Taten folgen lassen.

und hier noch eine besonders originelle

PRESSEMITTEILUNG NR. 154/88
zum 90. Geburtstag von Bertolt Brecht

GEGENLIED ZU
"VON DER FREUNDLICHKEIT DER WELT"

Soll das heißen, daß wir uns bescheiden
und "so ist es und so bleib es" sagen sollen?
und, die Becher sehend, lieber Dürste leiden
nach den leeren greifen sollen, nicht den vollen?

Soll das heißen, daß wir draußen bleiben
ungeladen in der Kälte sitzen müssen
weil da große Herrn geruhen, uns vorzuschreiben
was da zukommt uns an Leiden und Genüssen?

Besser scheint's uns doch, aufzubegehren
und auf keine kleinste Freude zu verzichten
und die Leidenstifter kräftig abzuwehren
und die Welt uns endlich häuslich einzurichten!

ROSA HILFE
Schwulenberatung
Nürnberg
Mittwoch: 19⁰⁰-22⁰⁰ Uhr

↓

Mi 19-21 Uhr
auf Wunsch auch
persönliche Beratung
in der Sandrartstr. 45

33 20 10



Düsteres aus England

Großbritannien ist dabei, seiner homosexuellen Bevölkerung einen üblen Schlag zu versetzen. Eine Gesetzesvorlage, die **Clause 28**, hat bereits die Zustimmung des Unterhauses gefunden, wird gegenwärtig im Oberhaus debattiert und soll im Juni dieses Jahres rechtskräftig werden.

Die Klausel stellt zweifellos die schwerwiegendste legislative Bedrohung für Lesben und Schwule in Großbritannien seit zwanzig Jahren dar. Wortlaut der Vorlage 28:

- 1) Kommunalbehörden sind dazu angehalten,
 a) Homosexualität nicht absichtlich zu befürworten und kein Material, das Homosexualität befürwortet, zu veröffentlichen;
 b) in Schulen homosexuelle Beziehungen nicht als akzeptable und gleichwertige "beanspruchte" (pretended) Familienverhältnisse darzustellen, durch die Veröffentlichung derartigen Materials oder auf andere Weise;
 c) niemandem zu einem der in obenstehenden Absätzen a) und b) aufgeführten Zwecken finanzielle oder anderweitige Unterstützung zu gewähren.
 2) Nichts des in Unterabschnitt 1) Vorgesehenen ist so zu verstehen, daß es Maßnahmen zum Zweck der Behandlung oder der Verhinderung der Ausbreitung von Krankheiten verbietet.

Um die ganze Tragweite dieses Gesetzentwurfes zu verstehen, muß schwul/lesbisch sich über die breit gefächerten Zuständigkeitsbereiche der Kommunalverwaltung in Großbritannien klar werden. Die Kommunalbehörden sind nicht nur für Sozialversicherungsleistungen verantwortlich, das Wohnungsamt und das örtliche Gesundheitswesen, sondern auch für Schulen, Jugendgruppen, Colleges und Büchereien. Sie finanzieren Beratungs- und Hilfsprojekte sowie die Arbeit anderer freiwilliger Hilfsdienste, geben zahlreichen Theatern, Kinos und Kunstgalerien Zuschüsse und vergeben Lizenzen für Cafés, Lokale und Clubs. Clause 28 beeinträchtigt alle diese Bereiche!

Absatz a) wird es Kommunalbehörden unmöglich machen, Richtlinien der Chancengleichheit und der Nicht-Diskriminierung für Lesben und Schwule in den Bereichen des Wohnungs- und Gesundheitswesens, im Arbeitsleben sowie im Umgang mit der Polizei und dem Sozialamt aktiv zu verfolgen. Zweifellos wird man versuchen, das Gesetz dazu zu benutzen, einige Schwulen- und Lesbenbücher in den Büchereien zu verbieten, womit bei entsprechender Auslegung auch Autoren wie Virginia Woolf und Plato indizierbar wären.

Die Auswirkungen des merkwürdigen Absatzes b) "beanspruchte Familienverhältnisse" werden zweifellos über den offensichtlichen Angriff auf lesbische und schwule Eltern hinausgehen. Lehrerinnen und Lehrer werden praktisch nur zwei Möglichkeiten haben - Homosexualität an sich als "unannehmbar" darzustellen, oder in ihrem Unterricht jegliche Bezugnahme darauf zu unterdrücken. Sie werden nicht einmal positiv auf direkte Fragen ihrer Schülerinnen und Schüler reagieren oder ihren lesbischen/schwulen Schüler/Inne/n Rat und Hilfe anbieten können.

Absatz c) wird die weitreichendsten Auswirkungen haben. Nicht nur kommunal finanzierte Schwulen- und Lesbenprojekte, seien es Forschungen, Gemeinschaftszentren oder Beratungsdienste, sind direkt in Gefahr, sondern darüberhinaus

- könnten bezuschusste Theater, Kinos und Galerien daran gehindert werden, Theaterstücke aufzuführen oder Filme / Ausstellungen zu zeigen, die positiven lesbischen oder schwulen Inhalt haben;
- könnten schwul/lesbischen Firmen ihre kommunalen Räume gekündigt werden;
- Kommunalbehörden könnten Lizenzen für Cafés, Lokale und Clubs verweigern;
- sie könnten die Benutzung von Gebäuden oder Grundstücken für Versammlungen, Festivals oder Kundgebungen untersagen;
- sind Lesben- und Schwulengruppen in Weiterbildungsstätten (außer Unis) gefährdet durch den Entzug der Finanzierung oder der Genehmigung, sich im Gelände zu versammeln;
- dem Sozialamt wird es nicht möglich sein, Leute an lesbische und schwule Organisationen zu verweisen;
- einige Schwule und Lesben im öffentlichen Wohnungswesen, vor allem Jugendliche, könnten obdachlos werden.

Clause 28 ist ein brutaler Angriff auf das Recht des Zugangs zu Informationen und der Versammlungsfreiheit. Sie ist ein erster Schritt auf eine Rekriminalisierung männlicher Homosexualität sowie zur erstmaligen Kriminalisierung des Lesbens in Großbritannien. Zu erwarten sind damit nicht zuletzt neuerliche antihomosexuelle Unterdrückung in allen Lebensbereichen sowie Gewaltakte. So wurden die Büroräume der Londoner Schwulenzeitung "Capital Gay" kürzlich in Brand gesetzt - ein konservatives Parlamentsmitglied erklärte, auf solche Gewaltakte angesprochen: "Ich bin vollständig bereit zu sagen und zu bekräftigen, daß es keine Toleranz dem Übel gegenüber geben sollte."

Großbritannien hat keine Verfassung oder Staatsgrundgesetz. Das Parlament hat das Recht, jegliches Gesetz gemäß seinem Gutdünken zu verabschieden, gleichgültig wie diskriminierend oder ungerecht es ist.

Die Absichten der Rechten - dort wie hier - sind völlig eindeutig. Es ist deshalb wichtig, daß schwul/lesbisch unsere Brüder und Schwestern auf der Insel unterstützt. Protestiert beim Britischen Konsulat, Maxfeldstraße 3, 8500 Nürnberg 10 - oder ruft dort an Tel. 0911/3609522 (am besten **a l l e** am 8. April, dem Protesttag gegen die Klausel). Schreibt an Frau Margaret Thatcher, 10 Downing St., London SW1, sowie an den Oppositionsführer Neil Kinnock, The Houses of Parliament, London SW1. Schreibt an Presse und Medien, Abgeordnete im Europaparlament. Und ...

kommt in Scharen zur "Stop Clause 28" - Demonstration am 30. April nach London. Fliederlich fungiert gerne als Koordinator für Fahr- und sonstige Reisegemeinschaften (mittwochs Tel. 332010 von 19-22 Uhr). Letzte Details in der nächsten NSP...

TERMINÜBERSICHT:

- 8. April: Nationaler und Internationaler Aktionstag
- 30. April: "Stop Clause 28" - Demo in London
- 18. Juni: Lesbian Strength Demo in London
- 25. Juni: Lesben- und Schwulen-Karneval-Parade und Festival in London
- 16.-27. Juni: Lesbian and Gay Pride Woche

Stop Clause 28
DEMO

30. April 88
 in London

KURZ BERICHTET

TREFFEN DER BAYERISCHEN SCHWULENGRUPPEN

Das nächste Treffen der bayerischen Schwulengruppen (GAY EAST ?) findet vom 15. bis 17. April in Schweinfurt statt. Es läuft schon wieder das übliche Standardprogramm: Samstag früh Infostand, abends Fete. Darüber hinaus ein Gespräch über Organisationsfragen mit einem Vertreter des BVH, diverse Arbeitskreise und Auswertung des letzten Treffens. Um Anmeldung (kann über die Schwulengruppen erfolgen!) wird raschestens gebeten!

OSTERN '88 IM WALDSCHLÖSSCHEN

verflixt - verhext - verzaubert ?

Das Ostertreffen '88 (Motto: Schwule und Öffentlichkeit) findet vom 31.3. bis 4.4. (Ostermontag) im Waldschlösschen statt. Kosten tut der Spaß DM 195/155 inkl. Lebensmittel, Material und Unterkunft. Anmeldungen ans Telefon 05592/1240

SCHWULENREFERAT BAMBERG GEGRÜNDET

Auch an der Bamberger Universität existiert ab sofort ein schwules Studentenreferat. Es ist zu erreichen unter: Fachschaft G/Geo - Am Kranen - Postfach- 8600 Bamberg

Weltkonferenz zur AIDS-Vorbeugung

In der Abschlusserklärung der Londoner Weltkonferenz zur AIDS-Vorbeugung werden Information und Erziehung als wichtigste Mittel im Kampf gegen die Immunschwächekrankheit genannt. Menschenrechte und menschliche Würde müssen geschützt werden, Diskriminierung und Stigmatisierung Infizierter und Erkrankter müssen nach Auffassung der Gesundheitsminister aus 150 Ländern verhindert werden. In einer Stellungnahme hierzu erklärt die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Renate Schmidt u.a.: die Erklärung mache ein weiteres Mal die weltweite Isolierung des Freistaates Bayern und seines selbsternannten Experten Gauweiler deutlich; Bayern beharre weiterhin auf seinen objektiv gefährlichen Maßnahmen. Es sei allerdings zu befürchten, daß die hiesigen Verantwortlichen trotz der eindeutigen Aussagen der Konferenz an ihrem AIDS-Verbreitungsprogramm festhalten würden, da nicht jedermann lernfähig sei.

Ausdünnung der Aids-Hilfen ?

Die SPD-Bundestagsfraktion hat die Bundesanstalt für Arbeit zur Zurücknahme eines Beschlusses aufgefordert, nach dem zukünftig Maßnahmen zur AIDS-Aufklärung und -Beratung sowie zur Betreuung Infizierter nicht mehr als Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen anerkannt werden sollen. Von diesem Beschluß dürften im Bereich der AIDS-Hilfen 60 laufende und 31 beantragte Stellen betroffen sein, mindestens nochmal so viele bei den Gesundheitsämtern. Der Forderung, den fraglichen Beschluß zurückzunehmen, haben sich in einer gemeinsamen Stellungnahme inzwischen alle bayerischen AIDS-Hilfen angeschlossen.

903 **Kultfigur im US-Film**

Transvestit Divine starb in Los Angeles

Der amerikanische Schauspieler Harris Glenn Milstead (42), der unter dem Namen Divine in einer Reihe von Transvestitenrollen zu einer Kultfigur des amerikanischen Films wurde, ist in einem Hotelzimmer in Los Angeles tot aufgefunden worden. Nach Angaben eines Sprechers seiner Filmfirma erlag der fast drei Zentner schwere Star einem Herzinfarkt.

Der übergewichtige Schauspieler hatte vor allem in den grotesken Streifen seines Schulfreundes, des Regisseurs John Waters, als Darsteller schriller Frauentypen brilliert, darunter „Pink Flamingos“ (1972), ein Film, von dem die „New York Times“ schrieb, er sei „ein Klassiker des bewußten schlechten Geschmacks“ geworden. Auch in „Polyester“, einem „Geruchsfilm“ von John Waters, spielte Divine die Hauptrolle.

BUNDESVERBAND
HOMOSEXUALITÄT

ZÄHNE ZEIGEN!



GESCHICHTEN ZUM TRÄUMEN

Wie wir alle aus noch jüngerer Vergangenheit wissen, gibt's ja hierzulande noch eine freie Presse (?) unter anderem in Form von Schülerzeitungen. Das ist gut so! Dienen sie doch nicht nur weiten Kreisen der Bevölkerung zur allseitig gern gesehenen Auflockerung des Unterrichts, sondern befließen sich hin und wieder auch der löblichen Praxis der Verbreitung politischen Wissens.

Eine der ungezählten hiesigen Schülerzeitungen begab sich nunmehr jedoch herab auf jenes sprichwörtliche Niveau derselben... Und weil wir unsere Rubrik "Geschichten zum Träumen" bereits in der Vergangenheit dazu benutzten, Ereignisse zu erzählen, die einer eingehenderen Betrachtung absolut unwert sind, vernehmte das neueste journalistische Machwerk, das im harmlosesten Fall zumindest schlecht recherchiert ist...

Im Rahmen eines Artikels in "LIBERTA" über Radio Z, in dem gewollt oder ungewollt der Eindruck entsteht, Z selbst sei der Verfasser, ist nach einer kurzen und soweit sachlichen Darstellung über die Ablehnung der SCHWULEN WELLE von seiten des Medienrats folgendes zu lesen:

"So waren wir gezwungen, in dem Probelauf auf die Mitarbeit der Schwulen zu verzichten. Dieser ungeliebte Kompromiß von Radio Z brachte unsererseits die größten Schwierigkeiten mit den Mitgliedern. Die Schwulen stießen sich selber mit ihrer sturen und uneinsichtigen Haltung zu diesem notgedrungenen Kompromiß aus Radio Z. Anschließend spielten sie den Märtyrer und wiegelten Einrichtungen in der Szene (z.B. DESI) auf."

So weit so schlecht. Wenn der Verfasser schon in Unkenntnis politischer Zusammenhänge und im Verkennen der Zielsetzungen politisch arbeitender Schwuler nur zu einer Wertung unserer Haltung als stur kommen kann, dann sei ihm das unbenommen! Wenn er hingegen ernsthaft den Vorwurf erhebt, jemand von uns hätte in der "Szene" aufgewiegelt, dann lügt er schlechterdings! Tragisch, wie dieser Vorgang alles in allem ist - mehr aber für den Schreiber als für uns - ersparen wir uns einen bösen beleidigenden Brief an Z, verlangen kurzerhand eine Gegendarstellung und weinen heimlich den Zeiten nach, als wir selbst noch bessere Artikel in dergleichen Organen verfaßten, in denen wir uns nicht damit beschäftigten, uns gegenseitig anzupinkeln. An Radio Z kann von uns aus nur der dringende Appell ergehen, in Zukunft ein wenig mehr darauf zu achten, wer was in wessen Namen über Z (und die Schwulen) schreibt.

DA HILFT KEIN SIGMUND FREUD!

Sigmund meint, das Kind hätt' Freud
an sexueller Zärtlichkeit;
entblößt war drauf ein Sextabu -
das Strafgesetz deckt's wieder zu!

Wieder schützt man früh bis spät
des Kindes Sexualität.

Man ist so rührend drum bemüht,
die Scheide und des Knaben Giled
zu schützen vor des "Lustmolchs" Gier
(denn: der Trieb hat was vom Tier!)

So liebt man lustlos denn das Kind,
weil's lustvoll vielleicht Schaden nimmt!

Wenn Eltern mit dem Kinde baden,
könnte dies demselben schaden!

Jede Art der Streichelung,
ist schon Vergewaltigung!

Im Schein des Schutzes wird die Lust
systematisch und bewußt
von Kindes Beinen an kastriert,
damit der Knirps schon früh kapliert:
erfolgreich ist, wer brav parliert!

Da ist die Lust nur hinderlich
und überhaupt nicht wirtschaftlich!
Die Lust paßt nicht zum "Ernst des Lebens",
nicht ins Bild des "fleiß'gen Strebens"!

Den Kleinen wird dann eingebleut
(da hilft uns auch kein Sigmund Freud!):
Die Lust ist in der Ehe gut,
solang' man es fürs Volke tut!

Und Onanie ist Sünde!
(das hat schon seine Gründe..?)

Der Staat der schützt die Pletät,
Und wer schützt vor Brutalität?
Wer schützt das Kind vor blauen Flecken
vor staatlich-elterlichem Schrecken?

Staat und Klerus steh'n im Reigen,
dem Kind den rechten Weg zu zeigen.
Hände weg vom schwachen Fleisch!
Fleißig, tugendhaft und keusch!

DESHALB:
seid nützlich Kinder, brav und lieb.
Der Staat schützt vor dem b ö s e n
Und wenn's euch unten lustvoll zieht,
dann löscht das Licht, -
damit's der Staat nicht sieht!

Trieb!

Andy, Nürnberg
(merci cherié)

Ein Liebesbrief

Am 7. Januar 1805 schrieb Heinrich von Kleist, der Autor von "Prinz Friedrich von Homburg" und "Der zerbrochene Krug", an Ernst von Pfuel (1848 preußischer Ministerpräsident) in einem Brief:

Wie flogen wir vor einem Jahr einander, in Dresden, in die Arme! Wie öffnete sich die Welt unermeßlich, gleich einer Rennbahn, vor unseren in der Begierde des Wettkampfs erzitternden Gemütern! (...) Damals liebten wir ineinander das Höchste in der Menschheit; denn wir liebten die ganze Ausbildung unserer Naturen, ach! in ein paar glücklichen Anlagen, die sich eben entwickelten. Wir empfanden, ich wenigstens, den lieblichen Enthusiasmus der Freundschaft! Du stelltest das Zeitalter der Griechen in meinem Herzen wieder her, ich hätte bei Dir schlafen können, Du lieber Junge, so umarmte Dich meine ganze Seele! Ich habe Deinen schönen Leib oft, wenn Du in Thun vor meinen Augen in den See stiegst, mit wahrhaft mädchenhaften Gefühlen betrachtet. Er könnte wirklich einem Künstler zur Studie dienen. Ich hätte, wenn ich einer gewesen wäre, vielleicht die Idee eines Gottes durch ihn empfangen. Dein kleiner, krauser Kopf, einem festen Hals aufgesetzt; zwei breite Schultern, ein nerviger Leib, das Ganze ein musterhaftes Bild der Stärke, als ob Du dem schönsten jungen Stier, der jemals dem Zeus geblutet, nachgebildet wärest. Mir ist die ganze Gesetzgebung des Lykurgus, und sein Begriff von der Liebe der Jünglinge, durch die Empfindung, die Du mir geweckt hast, klar geworden. Komm zu mir! (...) Nimm meinen Vorschlag an. Wenn Du dies nicht tust, so fühl ich, daß mich niemand auf der Welt liebt. Ich möchte Dir noch mehr sagen, aber es taugt nicht für das Briefformat. Adieu. Mündlich ein mehreres.

Berlin, d. 7. Januar 1805 Heinrich von Kleist





SERIE: FLIEDERLICH - WIR ÜBER UNS ELTERNGRUPPE

Wir, der Gesprächskreis für Eltern homosexueller Kinder, sind eine noch kleine Gruppe von Eltern schwuler Söhne. Eltern lesbischer Töchter sind uns ebenso willkommen.

Wir treffen uns alle vier Wochen, um

- uns gegenseitig zu helfen
- Ansprechpartner und Rückhalt für betroffene Eltern zu sein
- für ihre und unsere Kinder ein Stück Selbstverständlichkeit zu schaffen

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat im Fliederlich-Zentrum (um 19 Uhr). Allerdings nicht am Ostermontag, sondern erst am 11. April. Aktuelle Termine siehe NSP unter Fliederlich-Termine oder können telefonisch bei der ROSA HILFE erfragt werden.

IMPRESSUM

NÖRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt:

FLIEDERLICH e.V.
Postfach 910473
8500 Nürnberg 91
(nur schriftlich)

Druck und Repro:
ROSA DRUCK
Innere Kobergerstr. 13
8500 Nürnberg 10

V.i.S.d.P.: Wolf Aßmus
Sandrartstr. 45, 85 N 91
Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 / NSP 0587
Auflage: 2000, kostenlos
Erscheinungsweise:
monatlich
Verteilung:
Abos und Kneipenauslage

Redaktionstreffen: jeden 3. Dienstag im Monat - 19 Uhr
Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Andreas, Peter, Toni, Wolf, Wolfgang, Bernhard, hajo
Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinn-
gemäße Kürzung aber vor. Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Mai-Ausgabe ist am Dienstag, dem 19. April

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÖRNBERG-FÖRTH-ERLANGEN
Sandrartstraße 45 in Nürnberg
Telefon 0911/397500 oder 332010



FLIEDERLICH-CAFE

Jeden Sonntag 15 - 18 Uhr
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule
Jeden Mittwoch 19-22 Uhr
Telefon 0911 / 332010 oder
Sandrartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für
Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern
schwuler Söhne und lesbischer Töchter
Jeden 1. Montag im Monat um 20 Uhr
(Ausnahme: 11. April 20 Uhr)

SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE

Jeden Freitag um 20 Uhr

NÖRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt
für Nordbayern
Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- ☐ Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich e.V. werden und habe meinen Beitrag DM (DM 120,-/DM 60,- je Kalenderjahr incl. Abo NÖRNBERGER SCHWULENPOST) überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- ☐ Ich möchte die **NÖRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten, DM 15,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift

KLEINANZEIGEN

Junger Mann, 23, mit hauswirtschaftlichen Kenntnissen
sucht immer noch 2-Zi-Whg. in Stadt/Land Nürnberg.
Keine Sozialwohnungsberechtigung. Chiffre NSP 4/1

FLIEDERLICH's
Kultur- und Cafégruppe suchen verzweifelt Mitarbeiter !

Einsamer 69jähriger gutaussehender Mann sucht
Dauerfreund von 40 bis 60 Jahre.
Telefon Nbg. 45 49 04 ab 19 Uhr.

Bewegungs-lala
Wer kann mir die Platten der Musikgruppen der ersten
bundesdeutschen Schwulenbewegung (Brühwarm - und was
gab es noch?) auf MC überspielen oder sie mir billig
überlassen? Yeah, yeah! Tel. 33 91 71 Axel verlangen!

WG sucht 4-Zi-Whg
in Nürnberg/Fürth, mind. 100 qm, ab sofort Tel.: 28 83 55

WANTED!
Suche jemanden, der mir zuverlässig und regelmäßig an
der Theke der Männerdisco/Erlangen hilft. Zu verdienen
gibt es zwar nichts, (nur jede Menge hübscher Männer aus
nächster Nähe, gell? Wie ich dich immer beneide... die
Setzerin) aber wenn jemand Spaß daran hat, sollte er sich
entweder in der nächsten Disco melden oder direkt bei
mir: Lothar, 09131/20 82 56

3-Zi-ALTBAU-WHG, ca. 60 qm in Nürnberg Nordstadt od.
Johannis gesucht. Kosten max. 550,- Tel.: 09131/208256

JUGENDGRUPPE
Die schwul-lesbische Jugendgruppe trifft sich regelmäßig
Jeden Freitag um 20 Uhr bei Fliederlich, Sandrartstr. 45,
Nbg. Neugierig? Schau doch einfach mal vorbei! (Du
kannst in deiner persönlichen Entwicklung natürlich auch
gleich eine Stufe überspringen und direkt zu Fliederlich
kommen - da gibts auch genug Jüngere... die Setzerin)

SCHWULER SOHN, WAS NUN ?
Die Eltern-Gesprächsgruppe trifft sich regelmäßig bei
Fliederlich (Sandrartstraße 46). Auch Eltern lesbischer
Töchter sind herzlich willkommen! Nächster Termin: am
11. April um 20 Uhr (sonst jeden 1. Montag im Monat)!

Ich bin
ein 22-jähriger Finne, dunkelhaarig, gutaussehend und
sympathisch. Nächsten Sommer werde ich in Nürnberg
arbeiten und möchte schon vorher einige nette Leute
kennenlernen. Vielleicht könntest du mir auch helfen,
eine Wohnung zu finden? Bitte nur ernstgemeinte
Bildzuschriften. Bis bald!
Karl Leppänleml, Yo-kyla 13 D 10, SF-20510 Turku -
Finnland

DAS SCHWULENREFERAT

Wer wir sind - wie wir's machen

Das homosexuelle Coming-Out soll dazu führen, die
Spaltung zwischen normal-heterosexueller Außenfassade
und klemmschwesterlich verborgener schwul-lesbischer
Innenwelt aufzuheben.

Dieser Prozeß des offenen Auftretens darf nicht
halt-machen vor den Toren der täglich erlebten Arbeits-
situation, in unserem Fall der Universität. Gemeinsam läßt
sich der Anspruch besser in die Tat umsetzen.

Daher treffen wir uns seit knapp zwei Jahren
regelmäßig, überkleistern das Unigelände von Zeit zu Zeit
mit Plakaten, auf denen wir von uns organisierte Filme
und Vorträge ankündigen und verbringen eine manchmal
mehr, manchmal weniger lustvolle Zeit miteinander: wir
freuen uns auf die wöchentlich eingehende Post,
massieren uns, lernen Selbstverteidigung, diskutieren über
Coming-Out, Subkultur, Patriarchat und die - noch
abzuschaffende - Kleinfamilie, fahren auf Burgen,
knüpfen zärtliche Bande zu anderen schwulen Individuen
und Gruppen, ertragen Eifersuchts- und andere Dramen,
streiten uns ab und zu mit der Unileitung und tauchen
auf Demonstrationen auf.

ROSA FLIEDER NR.58

erscheint am 28. März 1988

Diesmal neben vielen anderen Themen:

- * Fotogalerie Herman Baas
- * Erste Ergebnisse der DAH-Umfrage
- * Front gegen Englands Schwule: Clause 28
- * Neues zur Neuen Zeitschrift
- * Video: "Im Grunde sind wir Kämpfer - Alltag mit AIDS"
- * Zum Stellenwert der Schwulenbewegung -
gestern und heute
- * BVH und DAH: Aktionstag gegen AIDS-Zwangsmaßnahmen
- * Kontakte und Termine
- * Buchbesprechung

Den ROSA FLIEDER gibt's druckfrisch im FLIEDERLICH-CAFE, in den Buchläden z.B. im Bahnhof - und natürlich
auch im Abo direkt vom Rosa Flieder e.V., Postfach 910480, 8500 Würzburg 91 (Jahresabo 6 Hefte DM 36,- incl.
Verwand, DM 6,- für Einzelhefte).

Der etwas andere Optiker
Wir suchen neue Männer:
Schmuckverkäufer
Lehrlinge für
Bürokaufmann
Augenoptiker

Optik - Roth - GmbH
Forther Hauptstr. 29
8501 Eckental
09126/6529

übrigens sind wir auch in
Heroldsberg, Hauptstr. 69

ANZEIGE
**OPTIK
ROTH**



ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café Garten -
Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

ANZEIGE

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY *

VIDEO CLUB 32
THE WORLD OF GAY-VIDEO

* VIDEO * CLUB * SHOP *

Der Treff für alle BI's und Gay's

Bei uns gibts:
• Bücher & Magazine
• Video - Cassetten
• Verleih & Verkauf
• Hygienebedarf

Tafelfeldstraße 32
Eingang zum Rückgebäude
8500 Nürnberg 70
Tel. 0911/441566

Täglich ab 15 Uhr
geöffnet.

• Videocassetten Riesenauswahl! • Videorecorder Verleih •

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY *

ANZEIGE

**ZUM WALFISCH
PILSBAR** Jakobstraße 19
Tel. 0911/225270 **HOTEL**

Mo-Do 18-2
Fr-Sa 18-3

Zimmerschlüssel
täglich
7-12 + 18-2 Uhr



Jeden Sonntag ab 16 Uhr
Kaffeeklatsch mit Kaffee und Kuchen

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Maria und Michael

ANZEIGEN

bitte
rechtzeitig
aufgeben!

Sonnige Pfalz

Love & Love

CLUB-DISCOTHEK
Obere Kanalstr. 31
85 Nürnberg 80
Tel. 0911/262300

CLUB-DISCOTHEK
täglich geöffnet
ab 20 Uhr
Montag Ruhetag



Laufend Super - Veranstaltungen und Darbietungen
aller Art - Eintritt stets frei ... also nix wie hin!!!

la bas

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 11
8500 Nürnberg 1
Telefon 0911 / 222281
täglich 11-1 / Fr+Sa 11-2 Uhr

AIDS-Hilfe

NÜRNBERG/ERLANGEN/FÜRTH e.V.

Irrerstraße 2 - 6
8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/20 90 06

Bürozeiten: Di. - Fr. von 10.00 - 16.00 Uhr
Telefonberatung: Do. 19.00 - 21.00 Uhr,
So. 17.00 - 19.00 Uhr

Spendenkonto: Schmidt-Bank Nürnberg
Nr. 10 083 000, BLZ 760 300 70
Stadtsparkasse Nürnberg
Nr. 1 914 690, BLZ 760 501 01

Wir suchen aktive Mitglieder für:

- Aufklärung über AIDS
- Informationen zu sexuellen Verhaltensmöglichkeiten (Safer Sex)
- Informationen zum HIV-Test
- Vermittlung von Kontakten zu aufgeschlossenen Ärzten
- Informationsveranstaltungen
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Betreuung von Betroffenen

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

BOOIS

TEL. 0911/20 99 13

Mo-Sa
21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

ANZEIGE

Freitag + Samstag DISCO

MICRO BAR

85 Nürnberg 30 - Köhnstraße 53

Telefon 0911 / 46 32 92

täglich 21-2 Uhr Fr+Sa 21-3 Uhr

Donnerstag Ruhetag

ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



* seit über 13 Jahren *
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÖHLE

ENGLFING 16 • 8359 SCHÖLLNACH • TEL. 09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Na und

Marienstraße 25 (5 Min. vom Hauptbahnhof)

Telefon 0911 / 22 73 20

Montag Ruhetag

Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 15-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

Die gemütliche Pilsbar im Herzen der Stadt

MR. HENDERSEN

Am Wochenende
jeder Schnaps
DM 2,-

Frauengasse 10
8500 Nürnberg
Tel. 0911/22 32 87

Geöffnet
20.00-3.00 Uhr

Es freuen sich auf Euch
Wolfgang & Günther

